

Willkommen im Kurs!

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Diese Doppelseite bereitet die TN auf den ersten Teil der mündlichen Prüfung des <i>Deutschtests für Zuwanderer (DTZ)</i> vor. Deshalb sollten Sie mit Ihrem Kurs alle Aufgaben bearbeiten, auch wenn alle TN (oder auch nur einige TN) sich schon kennen.
8/1		Kurzvorstellung
a	DIN-A4-Blätter, dicke Stifte	1. Verteilen Sie DIN-A4-Blätter und dicke Stifte. Die TN schreiben ihren Vornamen in großen Buchstaben auf ein Blatt, sodass der Name auch aus größerer Entfernung gut lesbar ist.
		2. Die TN halten sich das Blatt mit ihrem Vornamen für alle sichtbar vor den Bauch und stellen sich nach dem Alphabet auf, so wie auf der Illustration im Kursbuch.
b		3. Jede/Jeder TN stellt sich kurz vor, indem sie ihren / er seinen Namen sagt und woher sie/er kommt. <i>Hinweis:</i> Wenn ein neuer Kurs beginnt und die TN sich noch nicht kennen oder wenn Sie einige neue TN im Kurs haben, schreiben Sie auch einen Zettel mit Ihrem Namen und spielen Sie mit. Dann lernen die neuen TN Sie bereits ein wenig kennen.
8/2		Persönliche Informationen zuordnen
a	Folie/IWB	1. Erklären Sie den TN, dass man, wenn man sich vorstellt, oft etwas zu dem Wohnort (bzw. wie man wohnt), der Arbeit, der Familie und seinen Sprachen sagt. Die TN sehen sich die Wortigel mit den Oberbegriffen an. Bitten Sie eine/einen TN, die Beispiele vorzulesen. Fragen Sie, zu welchem Wortigel der Begriff „angestellt“ gehört und ergänzen Sie diesen auf Zuruf an der Tafel bzw. auf der Folie / dem IWB. Die TN ordnen in Stillarbeit die restlichen Begriffe den Oberbegriffen in den Wortigeln zu.
	Folie/IWB	2. Die TN vergleichen in Kleingruppen zu vier TN. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> wohnen: Miete, Zentrum; Arbeit: Firma, angestellt, Krankenpfleger; Familie: ledig, Tochter, verheiratet; Sprachen: Englisch, Muttersprache
b	Folie/IWB	3. Die TN diskutieren in den Kleingruppen, was für sie wichtig ist, wenn sie über sich sprechen, und ergänzen weitere Wörter zu den Oberbegriffen. Abschlusskontrolle im Plenum, indem Sie die Wortigel an der Tafel bzw. auf der Folie / dem IWB durch Zuruf ergänzen.
8/3		Hörverstehen: Jemand stellt sich vor
	Folie/IWB	1. Die TN überfliegen die Textteile. Bitten Sie eine/einen TN, die Beispiele mit der Nummer 1 und 2 vorzulesen. Markieren Sie auf Folie / dem IWB im ersten Beispiel den Städtenamen „Kayseri“. Zeigen Sie auf das zweite Beispiel und fragen Sie: „Warum steht diese Information an zweiter Stelle? Was passt zu ‚Kayseri‘?“ Falls die TN nicht auf die Antwort kommen, helfen Sie, indem Sie „Das ist eine große Stadt“ im zweiten Beispiel unterstreichen. Sagen Sie „Kayseri ist eine große Stadt in der Türkei.“ Fragen Sie: „Welche Information kommt als nächstes?“ Wenn die TN Schwierigkeiten mit der Lösung haben, unterstreichen Sie „Heidelberg“ im zweiten Beispiel auf der Folie / dem IWB. Der dritte Textteil steht an vorletzter Stelle. Das Signalwort, das zu „Heidelberg“ passt ist, „Hier“. Unterstreichen Sie auch dieses Wort. Danach bringen die TN die restlichen Textteile in die richtige Reihenfolge. Geübtere TN arbeiten in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Hinweis:</i> Besonders ungeübteren TN fällt es schwer, Texte „abstrakt“ in eine Reihenfolge zu bringen. Greifen Sie für solche TN auf die Kopiervorlage unter
	KV Willkommen / 3 im	

	Lehrwerk-service	www.hueber.de/schritt-für-schritt zurück. Hier können die TN die Textteile ausschneiden und ordnen, sodass die richtigen Textteile direkt untereinander stehen.
	CD 1/1 Folie/IWB	<p>2. Die TN hören die Vorstellung und kontrollieren. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie anschließend die Textteile noch einmal durch und unterstreichen Sie die Signalwörter, die jeweils auf den Textteil davor und danach verweisen und anzeigen, in welcher Reihenfolge die Textteile stehen müssen.</p> <p><i>Musterlösung für die Unterstreichungen:</i> Wohnung → Sie ist nicht groß; Bäckerei → Dort backe ich; mein Sohn → Er ist jetzt neun Jahre alt.; Meine Frau → Sie ist zu Hause; sprechen wir Türkisch → sprechen manchmal Deutsch</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) 4, 8, 2, (1), 7, 5, 3, 6</p>
	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie den Text auf Folie / dem IWB und fragen Sie die TN bei jedem Textteil, welcher Begriff aus 2a dazu passt.</p> <p><i>Lösung:</i> 4 wohnen, 8 Sprachen, 2 wohnen, 1 (nicht in den Wortigeln) Name/Geburtsort, 7 Familie und Sprachen 5 Arbeit und Familie, 3 wohnen, 6 Familie</p>
	CD 1/1	<p>4. Spielen Sie die Vorstellung von Özkan noch einmal vor und bitten Sie die TN, sich auf die Satzmelodie zu konzentrieren. Die TN lesen die Vorstellung ihrer Partnerin / ihrem Partner mit Flüsterstimme vor und achten auf die Satzmelodie. Danach tauschen die Partnerinnen/Partner ihre Rollen.</p>

Schritt für Schritt zum DTZ: Sprechen, Teil 1

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		DTZ-Info: Sprechen, Teil 1
		<p>Der <i>Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)</i> besteht aus einer schriftlichen Prüfung mit den Teilen <i>Hören</i>, <i>Lesen</i> und <i>Schreiben</i> und einer mündlichen Prüfung, dem <i>Sprechen</i>. Dieser Prüfungsteil wird meistens mit einer/einem anderen TN als Paarprüfung durchgeführt, kann aber auch allein als Einzelprüfung absolviert werden.</p> <p>Das <i>Sprechen</i> umfasst insgesamt drei Teile, die die TN im Laufe der Arbeit mit <i>Schritt für Schritt zum DTZ</i> kennenlernen werden. Auf dieser Seite befassen sich die TN mit Teil 1 der mündlichen Prüfung, der Vorstellung. Dieser besteht aus zwei Subteilen:</p> <p>Teil 1A „über sich sprechen“: Hier stellt sich jede/jeder TN anhand eines kleinen Stichwortzettels kurz vor. Die Stichwörter sind in jeder Prüfung gleich und liegen den TN während der Vorstellung vor.</p> <p>Teil 1B: „auf Nachfragen reagieren“: Die Prüferin / Der Prüfer stellt danach ein oder zwei Nachfragen, auf die die TN antworten sollen. Auch bei Paarprüfungen sprechen die TN hier nicht miteinander, sondern sie stellen sich nacheinander vor.</p> <p>Für Teil 1 hat jede/jeder TN etwa zwei Minuten Zeit.</p>
9/1		Vorbereitung: Präsentation der Redemittel für die eigene Vorstellung
		<p>1. Die Aufgabe dient zur Vorbereitung auf Teil 1A der mündlichen Prüfung und vermittelt die wichtigsten Redemittel für diesen Prüfungsteil. Die TN lesen in Stillarbeit die Redemittel und ordnen sie den Stichwörtern zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) 5, 6, 3, 4, 2, 5, 5, (1), 4</p> <p><i>Hinweis:</i> Ungeübtere TN können zu zweit arbeiten, aber bei den prüfungsvorbereitenden Teilen sollten Sie zunehmend darauf achten, dass</p>

		auch ungeübtere TN hier selbstständiger werden und die Aufgaben, wie in der Prüfung auch, allein bearbeiten und vielleicht nur noch mit der Partnerin / dem Partner vergleichen.
	Folie/IWB	<p>2. Die TN lesen noch einmal die Vorstellung von Özkan (S. 8, Aufgabe 3) und unterstreichen die Redemittel, die Özkan benutzt hat (auch ähnliche). Zeigen Sie dann die Vorstellung von Özkan auf Folie / dem IWB und unterstreichen Sie auf Zuruf.</p> <p><i>Musterlösung:</i> Ich spreche (auch) ..., Jetzt wohne ich in ..., Mein Beruf ist ..., Ich bin in ... geboren., Sie sind ... Jahre alt., Ich habe zwei Töchter., Mein Name ist ..., (Meine Frau arbeitet) im Moment nicht.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Die TN erkennen dabei, dass die Redemittel, die Özkan benutzt, ihm als Einstieg dienen, sein Text aber deutlich darüber hinausgeht. Erklären Sie den TN, dass sie bei ihrer eigenen Vorstellung auch ein oder zwei Sätze zu jeder „Basisinformation“ hinzufügen sollten, wie sie es bei Özkan sehen. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auf die Rubrik „DTZ: Sprechen, Teil 1: über sich sprechen“ (Anhang des Kurs- und Arbeitsbuches, S. 274) hin, in der die Redemittel noch einmal zusammengestellt sind. Hier finden die TN Hilfe für die eigene Vorstellung in der nächsten Aufgabe.</p>
9/2		Prüfungsaufgabe Sprechen, Teil 1: Sich selbst vorstellen
a		<p>1. Die TN lesen die Aufgabe und den Stichwortzettel. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Stichwortzettel, den sie hier sehen, genau dem in der Prüfung entspricht. In diesem ersten Teil der Prüfung bekommen die TN also nichts Unbekanntes. Sagen Sie den TN auch, dass der Stichwortzettel nur als Orientierung dient. Man muss sich nicht unbedingt an die Reihenfolge halten, und es ist auch nicht schlimm, wenn ein Stichwort nicht erwähnt wird, dafür aber ein anderes ausführlicher besprochen wird. Bitten Sie zwei TN, die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen.</p>
		<p>2. Die TN stellen sich anhand des Stichwortzettels ihrer Partnerin / ihrem Partner vor. Danach wechseln die Partnerinnen / die Partner ihre Rollen. Achten Sie dabei darauf, dass die TN nicht mehr als etwas 1,5 bis 2 Minuten für ihre Vorstellung brauchen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie die TN bei Bedarf darauf hin, dass die Selbstvorstellung in der Prüfung monologisch abläuft, auch bei Paarprüfungen. Die Partnerin / Der Partner soll nur zuhören und nicht unterbrechen.</p>
		<p>3. Lesen Sie mit den TN den Tipp. Geben Sie den TN dann Zeit, einen eigenen Text über sich zu schreiben. Ungeübtere TN finden ggf. Anregungen in dem Text in Aufgabe 3 auf Seite 8. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten bzw. korrigieren Sie auch Fehler.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn die TN ihren Text auswendig lernen, weisen Sie sie darauf hin, dass die TN ein natürliches Sprechtempo beibehalten und auch auf eine gute Satzmelodie achten. Souveränität ist nicht Schnelligkeit.</p>
b	Folie/IWB	<p>4. Die TN lesen die Aufgabe. Zeigen Sie noch einmal die Vorstellung von Özkan aus Aufgabe 3 (S. 8) auf Folie / dem IWB. Zu zweit überlegen die TN sich zwei Fragen zu Özkan's Vorstellung. Mögliche Fragen wären zum Beispiel: „Wie lange lebst du schon in Heidelberg?“, „Gefällt es dir in Heidelberg?“, „Wie alt sind deine Töchter?“, „Welche Sprache sprichst du in der Arbeit?“, „Wie ist das Wetter in der Türkei im Vergleich zu Deutschland?“ usw.</p>
	Tafel	<p>5. Die Paare stellen ihre Fragen im Plenum vor. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können Sie die Fragen an der Tafel mitschreiben, damit die TN für die folgende Aufgabe Musterfragen sehen können.</p>
		<p>6. Die TN lesen noch einmal den Text über sich, den sie in a geschrieben haben. Dann stellen sie sich ihrer Partnerin / ihrem Partner vor. Die Partnerin / Der Partner stellt eine oder zwei Nachfragen. Dann tauschen</p>

		<p>die TN die Rollen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Erklären Sie den TN, dass in der Prüfung die Prüferin / der Prüfer diese Fragen stellt.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zu dem Text, den die TN über sich geschrieben haben, können diese auch Antworten auf mögliche Fragen der Prüfer vorbereiten und notieren.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Um die Vorstellung bei den TN präsent zu halten und einzuschleifen, bauen Sie in regelmäßigen Abständen „Vorstellungsrunden“ in den Unterricht ein. Das kann zum Abschluss des Unterrichtstages sein, wenn Sie noch einige Minuten Zeit haben, oder zu Beginn des Unterrichts. Kopieren Sie dazu den Notizzettel aus Aufgabe 2a und teilen Sie ihn an die TN aus. Achten Sie auf die Zeit, um die Prüfung möglichst authentisch zu simulieren.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Damit es für geübtere TN nicht langweilig wird, können diese bei ihrer Vorstellung Traumbiografien erfinden oder in die Rolle berühmter Persönlichkeiten schlüpfen.</p>